

Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des 1884 gegründeten

Internationalen Entomologischen Vereins E. V. / Frankfurt-M.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher
Vereinigt mit **Insektenbörse - Stuttgart**

Redaktionsausschuß unter Leitung von Dr. Gg. Pfaff.

Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Schwindstraße 12

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R. Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandsporto = 4.10 R. Mk. oder entsprechende Währung.

Inhalt: Entomologische Chronik. Dr. P. Schindler, Mäuseplage und Falterwelt. F. Dannehl, Neues aus meiner Sammlung. (Macrolepidoptera). Fortsetzung. J. Schönfelder, *Nonagria spagani* Esp. eine für Böhmen neue Art und einiges über *Nonagria typhae*. R. Boldt, *Larentia fluviata* Hb. bei Nijmegen (Holland). (Lep. Geom.) Bücherbesprechung.

Entomologische Chronik.

Jahresbericht 1932 des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 E. V.

Das abgelaufene 63. Vereinsjahr stand im Zeichen der wirtschaftlich größten Krise, trotzdem war es möglich die Mitgliederzahl von 56 auf 60 zu erhöhen. Auch die Vereinstätigkeit stand auf einer beachtenswerten Höhe. Abgehalten wurden 50 Sitzungen mit einer Höchstzahl von 31 Besuchern und einer Mindestzahl von 6, Durchschnitt 18 Besucher. Folgende Vorträge wurden gehalten: 8. Januar „Etwas über unsere Moose“ von Herrn J. Sutor; 12. Februar „Sind unsere Insekten Reflexmaschinen“ von Herrn A. von der Trappen; 26. Februar „Die Geometridengattung *Cosymbia* Hbn.“ von Herrn C. Schneider; 11. März „*Zygaena carniolica* Scop.“ von Herrn H. Reiß; 9. September „Für Württemberg neue Microlepidopteren“ von Herrn V. Calmbach; 23. September „*Zygaena ephialtes* L.“ von Herrn H. Reiß; 7. Oktober „Die Gattung *Araschnia* Hbn.“ von Herrn K. Gerstner; 21. Oktober „Ueber die Kirschenfliege (*Rhagoletis cerasi* L.)“ von Herrn Dr. E. Lindner; 4. November „Die Geometridengattung *Larentia* Tr. I. Teil“ von Herrn C. Schneider. Etwas besonderes bot Herr Dr. E. Lindner in einem Vortrag am 1. April „Ueber die Indianer des Gran Chaco“ nach eigenen Erlebnissen. Dieser Vortrag wurde ergänzt durch Vorführung einer Anzahl Lichtbilder am 15. April und durch einen Besuch des Lindenmuseums für Völkerkunde unter Führung des Herrn H. Fischer, Di-

rektor des Museums und Ehrenvorstand des Vereins. Ein weiterer Lichtbildervortrag von Herrn A. von der Trappen „Verborgene Schönheiten der Natur“ nach eigenen Aufnahmen am 16. Dezember, verdient ebenfalls besonders hervorgehoben zu werden. Weiter waren 3 Abende der württembergischen Schmetterlingsfauna gewidmet. Am 29. Januar und am 18. März fand eine Besprechung der Tagfalter statt, hierbei konnten *Satyrus statilinus* Hufn. (Blaubeuren, leg. Leibold), *Pararge hiera* F. (Urach, Blaubeuren, leg. Müller) und *Hesperia serratulae* Rbr. (Schwäb. Hall, leg. Renner) als neu für Württemberg festgestellt werden. Ein vollständig albinotisches Stück von *Argynnis aglaja* L., von Herrn A. Kaufmann-Tübingen bei Weinsberg gefangen, wurde vorgezeigt. Am 4. November wurden die Spinner besprochen und eine Reihe neuer Fundorte bisher wenig beobachteter Arten festgestellt. Am 2. Dezember fand eine Besprechung der Fang- und Zuchtergebnisse von 1932 statt, Gezogen wurden u. a. mit vollem Erfolg *Hoplitis milhauseri* F. (Mohn), *Valeria oleagina* F. (Witz), *Ochrostigma velitaris* Rott. (Schneider). Bei den Fangergebnissen war manche gute Art zu verzeichnen, u. a. als neu für Württemberg: *Nola confusalis* HS., *albula* Schiff. (Rohr, leg. Wörz) und *togatulalis* Hbn. (Rohr, leg. Schneider). Vorgelegt wurden außerdem vom Rotenacker bei Markgröningen: *Xylina ingraca* HS. (leg. Mohn), *Polia xanthomista nigrocincta* Tr. (leg. Witz). Von Tübingen lag vor *Panthea coenobita* Esp., *Polyphaenis sericata* Esp. und *Ochrostigma melagona* Bkh. (leg. Kaufmann). *Zygaena cynarae* Esp. 2 Stück vom Welzheimer Wald, (leg. Wendler) der erste sichere Nachweis dieser Art in Württemberg. Zu erwähnen wäre noch *Pieris daplidice* L. (Gaildorf, leg. Wendler), *Melitaea parthenie* Bkh. (Wental-Alb, leg. Schneider), *Cidaria aptata* Hb., *infidaria* Lah., *flavicinctata* Hb. von der schw. Alb (leg. Schneider), *Zygaena loniceriae* f. *citrina* Bgff. (Blaubeuren, leg. Reiß). Eine prächtige Serie e. o. gezogener *Lycaena thersites* f. *alexius* Frr. von Schwäb. Hall (leg. Renner) verdient ebenfalls Erwähnung, ebenso *Plusia gattu* Gn. von Stuttgart (leg. Heusser) und *Pl. bractea* F. von Laichingen (leg. Dr. Mächtle). Außergewöhnliches zeigte unser eifriger Mikrosammler Herr A. Wörz, dessen hochinteressante Neuentdeckungen gesondert veröffentlicht werden. Auch sonst kam an den Vereinsabenden noch manches wertvolle zur Besprechung durch Vorlagen der Herren: Niemann: *P. matronula* Raupen; Schmitt: prächtige Exoten; Sutor: unsere Laubhölzer; Widmeier: einen bisher in Württemberg nur in 3 Exemplaren bekannten Käfer (*Odontheus armiger* Sc.); Gerstner: Nester der blauen Holzbiene (*Xylopoca olivacea* L.); Heusser: im November geschlüpfte *P. podalirius* L. Falter, ohne künstliche Einwirkung. — Das traditionelle Jahresessen am 9. Dezember verlief dank der Mitwirkung von Fräulein E. Gerstner und Herrn T. Kießling als Gäste sehr gemütlich. Der am 4. Dezember abgehaltene Tauschtag war von 50 Mitgliedern und Gästen besucht, trotz des gerade an diesem Tage sehr schlechten Wetters, besser als im Vorjahr. Getauscht wurde eifrig, gutes Material war vorhanden, Barumsatz der Zeit entsprechend gut.

Infolge der trostlosen wirtschaftlichen Verhältnisse war es leider nicht möglich die Bibliothek mit der neuesten entomologischen Literatur

zu versehen, außer den üblichen Zeitschriften und den laufenden Lieferungen zu „Seitz“ und „Lindner“ konnte nur die „Schmetterlingsfauna des Vogtlandes“ angeschafft werden. Herr P. Cellarius stiftete in lebenswürdiger Weise das „Entomologische Jahrbuch 1933“ und die Herren Dr. E. Lindner, Dr. J. Bergner, A. von der Trappen, Reiß und Schneider verschiedene Separata.

Mit herzlichem Dank verzeichnet der Verein eine sehr brauchbare Stiftung des Herrn R. Wandler von je 1000 Briefbogen, Briefumschlägen und Postkarten mit der Anschrift des Vereins. Dank gebührt auch Herrn A. Leyrer, der als 2. Schriftführer die Herstellung und den Versand der Programme und sonstigen Einladungen ohne Belastung der Vereinskasse vornahm.

Alles in Allem — ein harmonisches, anregendes und fruchtbringendes Vereinsjahr, wie solche noch viele kommen mögen.

Stuttgart, im Januar 1933.

Der Vorsitzende:
Dr. E. Lindner

Der 1. Schriftführer:
Carl Schneider

Mäuseplage und Falterwelt.

Von Dr. P. Schindler, Wetzlar.

Im Sommer 1929 hatten wir in der Wetzlarer Gegend eine Mäuseplage, wie sie kaum je da war. Diese Nager fraßen sogar die Kleefelder kahl. Alle Mittel, sogar das Ausräuchern mit geeigneten Apparaten, waren vergebens. Die Gärten und Felder waren von den Mäusegängen landkartenartig durchzogen. Als der erste leise Schnee fiel trat diese Landkartenzeichnung erst recht hervor. Auch in der Falterwelt wirkte sich diese Plage aus. Jedem Schmetterlingsfreund ist ja zur Genüge bekannt, wie verrückt Mäuse auf Raupen, Puppen und Schmetterlinge sind und trübe Erfahrungen hat mancher gemacht. Im Herbst 1929 suchte ich viele Gärten und Kohlfelder nach Raupen von *P. brassicae* ab, ohne auch nur eine einzige zu finden. Im darauf folgenden Frühjahr 1930 waren alle Mäuse verschwunden, nur die Wühlmäuse sind übrig geblieben. Sicherlich sind die Mäuse bei dem gedrängten Zusammenleben einer Seuche erlegen. Abwanderungen bei Futtermangel sollen allerdings auch vorkommen. Diese Mäuseplage wirkte sich schon in den nächsten Jahren aus. Falter, wie *V. urticae* und *io* waren selten geworden. Raupennester dieser Tiere fanden sich nur sehr vereinzelt, während *P. brassicae* und *P. atalanta* und *cardui*, wohl durch Zuwanderung, mehr gesehen wurden. In einem, etwas außerhalb der Stadt stehenden Schuppen, konnte ich im zeitigen Frühjahr stets etwa 50 überwinterte Falter von *V. io* und *urticae* finden. Seit der Mäuseplage war kein einziger mehr zu sehen. Im verflissenen Sommer 32, also 3 Jahre nach der Plage, wurde von Spaziergängern (Nichtentomologen) oft genug gefragt: „Wie kommt es, daß trotz der schönen, sonnigen Sommertage so wenig Falter fliegen?“ Die Vernichtung der Falter fiel also sogar den Spaziergängern auf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1932/33

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Schneider Carl

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. Jahresbericht 1932 des Entomologischen Vereins Stuttgart 1869 E.V. 241-243](#)